Lesestoff für Volksschulen. — Das Sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts veröffentlicht in seinem Verordnungsblatt folgendes: Die Beratungen der vorjährigen Versammlung der Bezirksschulräte haben sich auf den Lesestoff für Volksschulen erstreckt. Der Vorschlag, an Stelle des Lesebuchs wertvolle Kinder- und volkstümliche Jugendschriften zu verwenden, fand bei den meisten Rednern, insbesondere auch bei den anwesenden Vertretern der Lehrerschaft Zustimmung, blieb aber andererseits nicht ohne Widerspruch. Das Ministerium hält seinerseits die Frage noch nicht für spruchreif, trägt aber kein Bedenken, zu genehmigen, daß mit Zustimmung der zuständigen Stellen versuchsweise Jugendschriften an Stelle des Lesebuchs oder neben ihm eingeführt werden. Die Vereinigung der sächsischen Jugendschriftenausschüsse wird demnächst in den Fachzeitungen ein Verzeichnis von Jugendschriften, die sich für die Klassenlektüre eignen, bekanntgeben.

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.-G. in Würzburg. —

Bilanz per 31. Dezember 1921.

Soll.	M	₰	M	₰
Grundstück			105 000	—
Gebäude:				
Vortrag per 1. Januar 1921	503 840	—		
Abschreibung	5 040	—	498 800	—
Maschinenpressen und Hilfsmaschinen:				
Vortrag per 1. Januar 1921	70 272	—		
Zugang in 1921	190 020	—		
	260 292	—		
Abschreibung	90 292	—	170 000	—
Schriften und Schriftenmaterial:				
Vortrag per 1. Januar 1921	147 775	60		
Zugang in 1921	140 507	60		
	288 283	20		
Abschreibung	57 283	20	231 000	—
Einrichtungsgegenstände und Werkzeuge:				
Vortrag per 1. Januar 1921	51 451	26		
Zugang in 1921	88 531	26		
	139 982	52		
Abschreibung	34 982	52	105 000	—
Lithographiesteine und Metalldruckplatten:				
Vortrag per 1. Januar 1921	13 806	60		
Zugang in 1921	11 179	60		
	24 986	20		
Abschreibung	5 086	20	19 900	—
Originallithographien:				
Vortrag per 1. Januar 1921	—	—		
Zugang in 1921	2 093	—		
	2 093	—		
Abschreibung	2 092	—	1	—
Elektrische Licht- und Kraftanlage:				
Vortrag per 1. Januar 1921	1	—		
Zugang in 1921	48 481	—		
	48 482	—		
Abschreibung	48 481	—	1	—
Vorräte: Eigene Bestände und für fremde Rechnung hergestellte Arbeiten:				
a) gedruckte Verkaufsartikel und halbfertige Arbeiten, Papier- und Materialvorräte	1 216 389	53		
b) Bestände der Abteilung Verlag	91 190	8.	1 307 580	38
Kassa			1 835	88
Wechsel			1 960	55
Heinrich und Josefine Stürtz-Schenkung:				
Bestand an Wertpapieren			34 145	50
Kautionsdebitoren			50 000	—
Außenstände:				
a) Druckerei- und Verlagskunden	2 805 822	20		
b) Bank	2 000	—	2 807 822	20
			5 333 046	51
Haben.				
Aktienkapital:				
Stammaktien	2 100 000	—		
Vorzugsaktien	300 000	—	2 400 000	—
Hypothek			631 131	—
Verpflichtungen: Laufende u. Rückstellungen			1 309 729	87
Heinrich und Josephine Stürtz-Schenkung			34 145	50
Kautionskreditoren			50 000	—
Reservefondskonto			71 958	59
Delkrederekonto			100 000	—
Pensionsfondskonto			100 000	—
Beamten- u. Arbeiterunterstützungsfondskonto			30 047	50
Gewinn- und Verlustkonto:				
Vortrag aus dem Jahre 1920	92 112	67		
Reingewinn im Jahre 1921	513 921	38	606 034	05
			5 333 046	51

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1921.

Soll.	M	₰	M	₰
Handlungsunkosten, Steuern u. sozialpolitische Abgaben			1 462 917	96
Zinsen			36 260	06
Abschreibungen auf:				
Gebäude	5 040	—		
Maschinen, Pressen und Hilfsmaschinen	90 292	—		
Schriften und Schriftmaterial	57 283	20		
Einrichtungsgegenstände und Werkzeuge	34 982	52		
Lithographiesteine und Metalldruckplatten	5 086	20		
Originallithographien	2 092	—		
Elektrische Licht- und Kraftanlage	48 481	—		
	243 256	92		
Außenstände	30 150	37	273 407	29
Reingewinn:				
Vortrag vom Jahre 1920	92 112	67		
Jahresgewinn pro 1921	513 921	38	606 034	05
			2 378 619	36
Haben.				
Gewinnvortrag vom Jahre 1920			92 112	67
Fabrikationsgewinn			2 286 506	69
			2 378 619	36

In der heute stattgehabten Generalversammlung ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf fünf Mitglieder festgesetzt worden. Das nach § 14 des Statuts ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Verlagsbuchhändler Wilhelm Gecks in München, wurde wiedergewählt.

Würzburg, den 9. Mai 1922.

Der Vorstand.

(Reichsanzeiger Nr. 112 vom 15. Mai 1922.

Wiesbadener Kunstausstellung. — In Wiesbaden wird vom »Verband der Kunstfreunde der Länder am Rhein« vom Juli bis November eine Ausstellung rheinischer Maler und Bildhauer veranstaltet werden. Verbunden mit ihr wird eine Ausstellung erlesener Werke der frühen Romantik. Auch die deutsche Schweiz wird dabei vertreten sein, ebenso das Elsaß durch eine Kollektivausstellung des demnächst 70jährigen Seniors der elsässischen Maler Lothar von Seebach. Rheinische Dichter, auch Unruh und von der Goltz, vor allem Wilhelm Schaefer werden vor dem internationalen Publikum der Kurstadt Vorträge über die Bedeutung des rheinischen Kunstschaffens halten.

Ein medizinischer Ehrenpreis in Italien. — Der bekannte italienische Pathologe Prof. Ettore Marchiafava hielt seine letzte Vorlesung an der Universität Rom, die sich zu einer großen Kundgebung für den greisen Gelehrten gestaltete. Ihm zu Ehren wurde ein Preis Marchiafava gestiftet, der für besondere Arbeiten der pathologischen Anatomie verwendet werden soll. Die Zeichnung hat am ersten Tage die Summe von 100 000 Lire überstiegen. Marchiafava setzt seine öffentliche Tätigkeit an der städtischen Klinik fort.

Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Berlin SW 48.

Bilanz 31. Dezember 1921.

Aktiva.		M	₰
Debitoren		4 544 682	06
Kasse und Postscheck		47 637	69
Vorräte und angefangene Arbeiten		1 094 560	85
Inventar:			
Bestand am 31. 12 1921	M 2 894 053,13		
Abschreibung	„ 419 053,13	2 475 000	—
Gewinn- und Verlustkonto		717 245	69
		8 879 126	29
Passiva.			
Aktienkapital		1 600 000	--
Kreditoren		7 279 126	29
		8 879 126	29

Gewinn- und Verlustkonto.

	M	₰		M	₰
Verlustvortrag aus 1920	40 025	96	Bilanzkonto	717 245	69
Abschreibung und Generalunkosten	670 171	54			
Betriebskonto	7 048	19			
	717 245	69		717 245	69

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 131 vom 8. Juni 1922.)